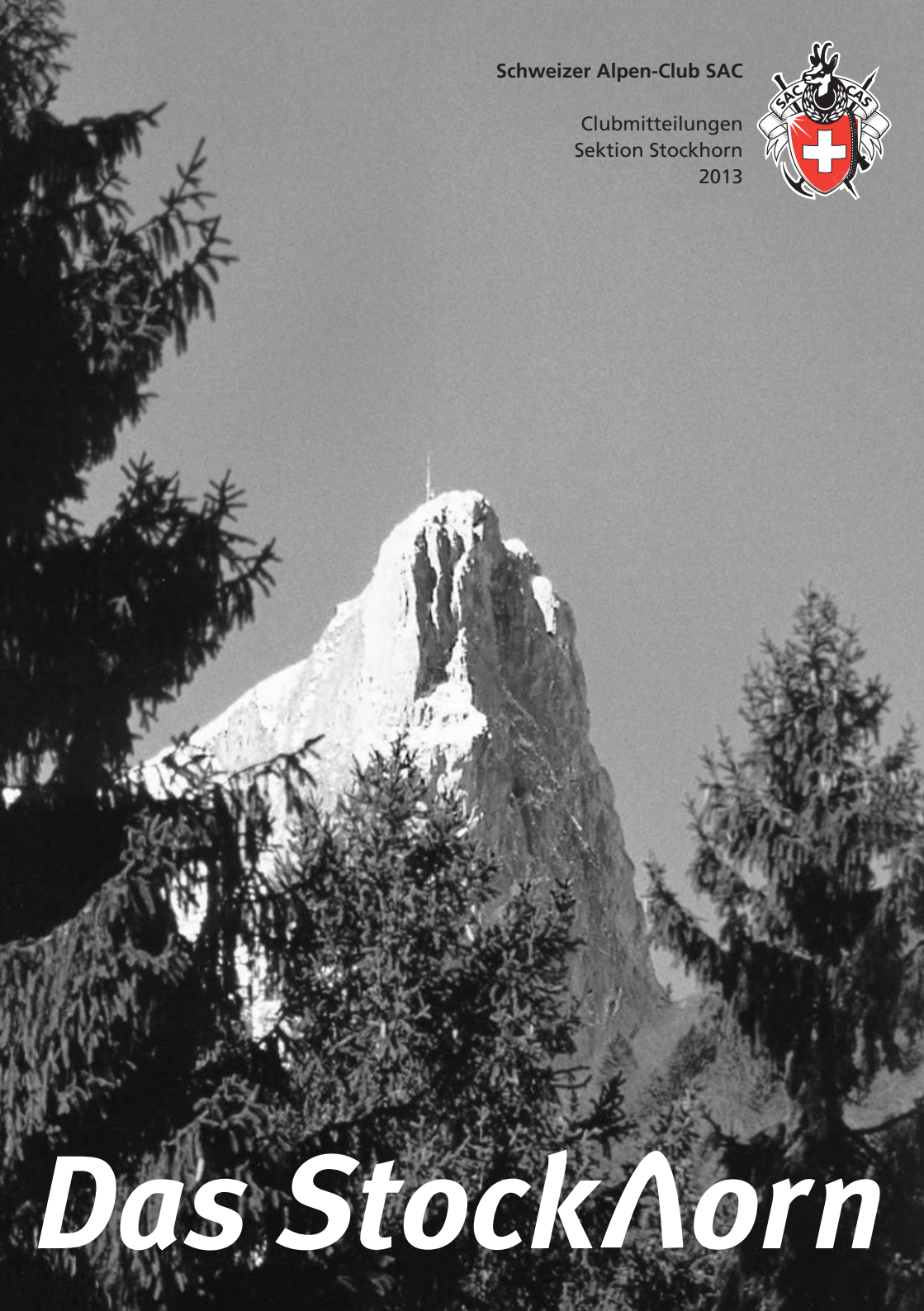


Schweizer Alpen-Club SAC

Clubmitteilungen
Sektion Stockhorn
2013

Das Stockhorn

GAFNER

BERG SPORT THUN

Untere Hauptgasse 18
3600 Thun
Telefon 033 222 43 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 15 Uhr

Ihr Fachgeschäft für:

- Bergsport
- Climbing
- Trekking
- Camping
- Schneeschuhe
- Tourenski
- Tourenschuhe
- Gore-Tex-Bekleidung
- Schlafsäcke
- Rucksäcke
- Steigeisen
- Teleskopstöcke
- Bergschuhe
- Pickel usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

50% WIR

Herausgeberin:	SAC Sektion Stockhorn, Steffisburg, www.sacstockhorn.ch	
Präsident:	Urs Braunschweiger, Rebacker 2A, 3671 Herbligen praesident@sacstockhorn.ch	079 729 20 80
Redaktion:	Urs Liechti, Pestalozzistrasse 100, 3600 Thun redaktion@sacstockhorn.ch	033 222 93 03
Inserate:	Roger Federle, Sonnenrain 5, 3662 Seftigen inserate@sacstockhorn.ch	033 345 74 61
Adressänderungen:	Erika Bodmer, Rebacker 2A, 3671 Herbligen kasse@sacstockhorn.ch	031 721 84 10
Druck:	Gerber Druck AG, Bahnhofstrasse 25, 3612 Steffisburg info@gerberdruck.ch	033 439 30 40
Umschlagsbild:	Das Stockhorn, 2190 m. Foto von Edy Biderbost.	
Auflage:	410 Exemplare. Die Clubnachrichten erscheinen sechsmal jährlich. Zu den Empfängern gehören alle Mitgliederinnen und Inserenten.	

Inhalt:

3 Vorweg nur so viel…
5 Aktuelles aus dem Vorstand
7 Tourenprogramm Sektion und Veteranen Mitte November-Dezember
11 Tourenberichte: Wildenstein, Überraschungs-„Chacheler“, Nationalpark, Sternwanderung, Braunwald-Glattalp, Davos, Schildkrötengrat, Belpberg, Bräteln, Val da Camp, Biketour Wallis, Oberlaubhorn, Biketour Doubs

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 1/2014 (Jan./Febr.) ist der 29. November 2013 (HV)

Gemeinsamer Zielpunkt: Zur Feier des 150-jährigen Bestehens des Schweizerischen Alpenklubs SAC führten wir am 18. August 2013 für unsere Clubmitglieder und Gäste eine Sternwanderung auf das Stockhorn durch und hissten die Sektionsfahne. Es war ein toller Erfolg. Foto **Chantal Wiedmer**

Krebser

Bücher
Papeterie
Büromöbel
Copy-Print

www.krebser.ch

Teppichhaus Schläppi AG

Obere Hauptgasse 78, Thun
Tel: 033 223 34 34
www.teppich-schlaeppi.ch

Nomaden - Teppich
Gabbeh – Teppiche
Orient – Teppiche
Parkett & Spannteppiche
Wäsche & Reparaturen

Anders als alle Anderen

Fritz Ringgenberg

Ihr Partner in allen
Versicherungsfragen

Pfandernstrasse 62
3645 Gwatt
Telefon 033 226 88 42

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

sanitas

*Pro***videntia**

Auch die Santag AG gehört zu den Gipfelstürmern, wenn es um Badeinrichtungen und keramische Wand- und Bodenplatten geht. Wir sehen uns in unserer neuen Ausstellung!

Lust auf den Gipfel?

santag
die lust zu bauen

Santag AG
Moosweg 5 · Postfach 4651 · CH-3600 Thun
Tel. +41 (0)33 225 35 35 · Fax +41 (0)33 225 35 36
kontakt@santag.ch · www.santag.ch

Vorweg nur so viel…

Liebe Clubkameradinnen und –kameraden
Liebe Freunde der SAC Sektion Stockhorn

Rückschau erlaubt? Jetzt ist es (fast) vorbei "das Jubiläumsjahr des SAC Schweiz". Zwölf Monate lang sollte der Alpenclub im Zentrum des (nicht nur bergsteigerischen) Interesses stehen. Landauf, landab fanden vielfältige Veranstaltungen (neudeutsch Events) statt, welche vom Zentralverband und den einzelnen Sektionen organisiert und durchgeführt wurden. Sie zeigten das breite Spektrum der SAC-Aktivitäten und standen auch Nicht-SAC-Mitgliedern offen. So wurden beispielsweise Schnupperklettern, Gipfelbesteigungen, Vorträge und Filmvorführungen usw. angeboten.

In allen SAC-Hütten wurden die Gäste mit einer speziellen roten Fahne begrüsst. Unter dem Motto „SAC-Hütten im Alpenglühn" beleuchtete Lichtkünstler Gerry Hofstetter 26 SAC-Hütten und setzte ihnen ein „flüchtiges Denkmal". Im Alpinen Museum in Bern ist noch bis zum 30. März 2014 die Ausstellung „Helvetia Club", die Schweiz, die Berge und die Schweizer Alpenclubs", zu sehen. Gerne mache ich darauf aufmerksam, dass der Besuch der umfassenden und überraschenden Schau für Mittwoch, 20. November auf unserem Programm steht. SAC-Mitgliedern wird ein reduzierter Eintrittspreis gewährt (Siehe Tourenprogramm Veteranen, Seite 8).

Unsere Sektion machte am Jubiläumsfestival „150 Jahre SAC" selbstverständlich auch mit. Am 18. August haben wir mit einer gelungenen Sternwanderung auf das Stockhorn würdig mitgefeiert. Beinahe ein halbes Hundert Clubmitglieder und Gäste beteiligten sich daran. Aus vier verschiedenen Himmelsrichtungen und über verschiedene Routen wurde gruppenweise aufgestiegen, um sich schliesslich gemeinsam auf dem

markanten Gipfel zu treffen. Unsere kompetenten und verantwortungsvollen Wanderleiterinnen und Wanderleiter führten alle sicher ans Ziel. Bei der Ankunft wurden die gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von unserem Präsidenten Urs Braunschweiger begrüsst und anschliessend mit einem von unserer Sektion offerierten Apéro riche belohnt.

Ob sportlich oder gemütlich, der Anlass wurde für alle Beteiligten zu einem schönen Bergerlebnis. Im Namen des Vorstandes geht noch einmal ein grosses Dankeschön hinaus an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben und natürlich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

Mehr über die Sternwanderung ist im interessanten Bericht von Isabelle Brand auf Seite 18 dieses Clubheftes zu lesen.

Dieser Ausgabe sind die Unterlagen zu der am Freitag, 29. November stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung beigefügt. Sie findet dieses Jahr in der Heilpädagogischen Schule der Region Thun in Steffisburg Dorf statt. Der Vorstand hofft, dort viele Clubmitglieder zu treffen.

Bis bald wieder, spätestens an der HV.

Urs Liechti, Clubschreiber

BeOSport

Marktgasse 6
3600 Thun
www.beosport.ch

Outdoorshop Bergsteigen Klettern Bouldern Trekking Wandern Trail-/Mountainrunning Slacklining

Transalpina

der neue Wanderschuh von AKU für jedes Erlebnis in der Natur

Air8000 Futter mit Gore-Tex-Membrane
IMS3 Zwischensohle
Vibram-Sohle
top Passform
geringes Gewicht
Made in Italy

CHF 243

jetzt kostenlos outdoor testen

Infos unter www.beosport.ch

Die Natur ist Dein Spielplatz - wir tragen Sorge dazu!

Ein Umsatzprozent für Natur- & Umweltschutzprojekte.

1% FOR THE PLANET MEMBER

Rückblick: Zu den attraktivsten Reisezielen in Argentinien

Im zweiten Teil der Clubversammlung vom 27. September zeigte uns Urs Braunschweiger Bilder seiner Argentinienreise vom März 2012. Nach der Akklimatisation in Buenos Aires reiste er zusammen mit Ehefrau Erika zunächst nach Patagonien, wo sie einige Zeit auf der windigen Halbinsel Valdes verbrachten. Von dort ging es weiter in die grossen sumpfigen Ebenen von Mesopotamien. Dass hier ein anderes Klima herrscht, kam auf den Bildern mit der veränderten Flora und Fauna gut zum Ausdruck. Schafften es zuerst Pinguine vor die Kamera, waren später Kaimane, Gürteltiere, Sumpfhirsche und die putzigen Wasserschweine zu bestaunen. Die wuchtigen Iguaçu-Wasserfälle an der Grenze zu Brasilien waren ein weiterer Höhepunkt ihrer Reise. Danke Urs, dass du uns die Vielfalt dieses riesigen Landes etwas näher gebracht hast.

Text **Isabelle Brand**

Mitgliederwesen

Neueintritt
Mathias Lanz, Heimberg

Übertritte
Carmen Tisch, Steffisburg (von SAC Winterthur)
Monika Zwahlen, Steffisburg (von SAC Blümlisalp) neu Familienmitglied mit Mathias Keller, Steffisburg (schon Mitglied bei uns)
Christian Streit, Bern (nach SAC Blümlisalp)
Jürg Wälti, Thun (nach SAC Blümlisalp)

Austritte
Hans Knu Raue, Zürich
Patrick Schmid, Steffisburg
Familie Helgesen, Oslo

Auffahrtszusammenkunft 2014/Aufruf zur Mithilfe

Wie hoffentlich allen bekannt sein dürfte, wird die traditionelle Auffahrtszusammenkunft der 13 Berner Oberländer SAC-Sektionen turnusgemäss am Donnerstag, 29. Mai 2014 durch unsere Sektion organisiert. Für die Durchführung des Anlasses ist das OK auf die tatkräftige Unterstützung, also aktive Mithilfe der Clubmitglieder angewiesen. Es ist wirklich für jedes Mitglied eine entsprechende Mitarbeit möglich. **Meldet euch also mit dem beigefügten Talon an**. Im Namen des OK bereits jetzt ein herzliches Dankeschön für eure Mithilfe!

FANKHAUSER
Reisen & Transporte

Gruppenreisen

Sie haben eine Idee – wir setzen diese für Sie um! Oder aber Sie wissen noch nicht, was Sie Ihrer Gruppe bei Ihrem Ausflug oder Event bieten wollen? **Wir unterbreiten Ihnen gerne diverse Vorschläge, abgestimmt auf Ihr Budget und Ihre individuellen Wünsche.**

Weitere Dienstleistungen

- Tages- & Halbtagesfahrten
- Hochzeitfahrten
- Senioren- & Familienausflüge
- Betriebs-, Vereins- & Clubreisen im In- & Ausland
- Rund- & Ferienreisen in Europa
- Moderne Reisecars 28 bis 72 Plätze
- 3- & 4-Achserkipper
- Kleinbus bis 14 Plätze

Hans Fankhauser AG
Sigriswilstrasse 167
3655 Sigriswil

Tel. 033 251 33 55 – www.fankhauser-reisen.ch – info@fankhauser-reisen.ch

Ihr persönliches Reisezentrum in Ihrer Nähe.
Bei uns gibt's fast alles. Ob nationale oder internationale Billette, Abonnemente, Freizeitangebote für Einzelreisende und Gruppen, Städtereisen, Badeferien und Change. Wir sind für Sie da.

BLS Reisezentrum Seftigen
Offen Mo – Fr 6.00 – 19.20 Uhr Sa 7.00 – 16.50 Uhr
Telefon 058 327 20 47 E-Mail seftigen@bls.ch **www.bls.ch**

bls. Reisezentren

bls

Tourenprogramm Sektion

Mitte November bis Dezember

Alle	Freitag, 29. November 2013 **Hauptversammlung**
Ort	20.00 Uhr, Heilpädagogische Schule Region Thun (HPS), Steffisburg ÖV: Bus Nr. 1 Richtung Steffisburg-Flühli. Station „Dorf“ aussteigen.
Infos	Siehe separates Einladungsschreiben

Wandern	Sonntag, 1. Dezember 2013 **Schlusswanderung** *Unsere traditionelle Schlusswanderung wirft ihre Schatten voraus*
Beschreibung	Leichte Wanderung in der Region je nach Verhältnissen
Anforderungen	T1-T2
Tourenleiter	Urs Braunschweiger, 031 772 01 60, praesident@sacstockhorn.ch
Anmeldung	Vor der Hauptversammlung per E-Mail oder telefonisch oder an der HV selber beim TL
Treffpunkt	09.00 Uhr Bahnhof Thun (Express Buffet). Fahrt mit Zug/Bus, Rückkehr 17.00 Uhr
Infos	An der Hauptversammlung

Kurs	Freitag, 13. Dezember 2013 **Theorieabend Lawinenkunde** *Repetition Grundlagen sowie neueste Erkenntnisse*
Treffpunkt:	20.00 Uhr, HPS, Mehrzweckraum, Scheidgasse 19, Steffisburg Dorf
Kursleiter:	Bergführer Christian Ambühl, 031 819 14 72, 078 604 43 86 oder christian.ambuehl@sunrise.ch
Anmeldung:	Bis Dienstag, 10. Dezember beim Kursleiter
Hinweis:	Der Theoriekurs dient auch als Grundlage für den am 18./19. Jan. 2014 in der Winteregg (Kandersteg) stattfindenden praktischen Lawinenkurs im Gelände. Er wird allen Wintersportlern, die sich abseits ungesicherter Pisten bewegen wollen, empfohlen. Die Ausschreibung folgt bald.

Sporthalle	November bis Frühlingsferien 2014 **Klettertraining** *Die Kletterwand steht allen unseren Mitgliedern zur Verfügung*
Wann	Jeden Dienstabend von 17.00 bis 22.00 Uhr (Feiertage ausgenommen).
Wo	Sporthalle Lachen, Gwattstrasse 25, Thun
Wer	Alle interessierten Clubmitglieder
Infos/Auskunft	Anmeldung nicht erforderlich, komm einfach vorbei. Bei Fragen mit Chantal Wiedmer Kontakt aufnehmen, N 079 766 99 47.

Tourenprogramm Veteranen
Mitte November bis Dezember

Sporthalle	November bis Frühlingsferien 2014 **Klettertraining**
Infos	Siehe Programm der Sektion auf Seite 7

Event	Mittwoch, 20. November 2013 **Jubiläumsausstellung im Alpinen Museum Bern** *Besuch bei der tiefstgelegenen Berghütte des SAC*
Tourenleiterin	Chantal Wiedmer, 033 356 04 03, 079 766 99 47 oder chantalbenu@hotmail.com
Anmeldung:	Bis Montag, 18. November bei der TL
Treffpunkt:	11.50 Uhr Schalterhalle Bahnhof Thun, Abfahrt 11.59
Kosten	Bahnbillett (selber lösen), Eintritt Museum Fr. 10.— mit SAC-Ausweis
Programm:	Marsch vom Bahnhof Bern zum Alpinen Museum am Helvetiaplatz. Freiwillige Teilnahme an der Führung mit der Tourenleiterin oder selbständige Besichtigung der Ausstellung. Rückweg zum Bahnhof zu Fuss.
Rückreise:	Bern ab 16.34, Thun an 16.52
Mitnehmen:	SAC-Ausweis, evtl. Zvieri, Getränk

Wanderung	Mittwoch, 27. November 2013 **Zum Chutzenturm auf dem Frienisberg** *Höchster Holzturm der Schweiz (40 m hoch, 234 Treppenstufen)*
Anforderungen	Leichte Wanderung
Route	Wahlendorf-Chutzenturm-Aarberg
Tourenleiterin	Regina Zahler, 033 437 85 14 oder 079 404 88 69
Anmeldung	Bis am Vorabend bei der TL
Treffpunkt	09.00 Uhr Bahnhof Thun, Abfahrt 09.13
Ausrüstung	Wandertenue, Rucksackverpflegung
Details	Billett selber lösen bis Wahlendorf und Rückfahrt ab Aarberg
Besonderes	Bei dichtem Nebel wird die TL eine andere Wanderung aussuchen

---

Alle	Freitag, 29. November 2013 **Hauptversammlung in der HPS Steffisburg** Siehe separates Einladungsschreiben

---

Wanderung	Sonntag, 1. Dezember 2013 **Schlusstour** Siehe Programm Sektion auf Seite 7

Geselliges	Montag, 2. Dezember 2013
	Chachelitreff
	Kurzwanderung an der Aare und gemütliches Beisammensein
Treffpunkt	13.00 Uhr Chacheli PP, Heimberg Center, für Spaziergänger
	14.00 Uhr Coop Rest. Chacheli, Heimberg Center, zum Höck

Geselliges	Mittwoch, 4. Dezember 2013
	Weihnachts-„Chacheli“
	Man trifft sich zum beliebten Nachmittag im Advent
Anforderung	Gute Laune und vorweihnächtliche Stimmung
Tourenleiterin	Chantal Wiedmer, 033 356 04 03 oder 079 766 99 47
Anmeldung	Bis spätestens am 27. November bei der TL
Treffpunkt:	ÖV: Thun ab 12.02, Linie 41/42, Steffisburg Dorf ab 12.10, Linie 41/42, Schwarzenegg Bären an 12.29
	Auto: 11.45 „Chacheli“-Parkplatz, Fahrt hinter das Restaurant Bären,
Programm:	Zweistündige leichte Wanderung rund um Schwarzenegg mit Hans Gnädinger. Nichtwanderer verbringen die Zeit inzwischen im Hüsli. Anschliessend gemütliches und stimmungsvolles Zusammensein. Für das leibliche Wohl ist „gäng wie gäng“ gesorgt.
Ausrüstung	Wanderschuhe , evtl. Ersatzschuhe für drinnen
Rückreise:	Schwarzenegg Bären ab 16.26, 17.26, Steffisburg Dorf an 16.44, 17.44
Besonderes	Helferinnen und Helfer gesucht, Backwaren sind sehr willkommen.

Skitour	Mittwoch, 11. Dezember 2013
	Saisoneröffnungsskitour Bäderhorn (2008 m)
	Den Staub von den Skiern befreien und keinen Steinschliff erhalten
Anforderungen	Technik: WS-/Kondition mittel (500 Hm), 2 Std.
Tourenleiter	Hansruedi Bigler, 033 222 84 18 oder 079 461 71 69
Anmeldung	Bis am Vorabend um 18.00 Uhr beim TL
Treffpunkt	08.00 Uhr Bahnhof Thun oder Parkplatz Schiessanlage Brünnlisau
Ausrüstung	Komplette Skitourenausrüstung, Verpflegung aus dem Rucksack
Route/Details	Jaunpass-Bäderhorn, Abfahrt ja nach Schneeverhältnisse nach Reidenbach oder Eschihalte. Karten 1226 Boltigen, 253 S Gantrisch.

Kurs	Freitag, 13. Dezember 2013
	Theorieabend Lawinen
Infos	Siehe Programm der Sektion auf Seite 7

Skitour	Mittwoch, 18. Dezember 2013
	Piz Oesch (1934 m) und Buur (1948 m)
Tourenleiter	Fritz Rubi, 031 721 01 21 oder 077 427 89 50
	Wegen Verhinderung des TL findet die Tour nicht statt

Grün schafft Oasen...

Blumen Gerber & Co

Stockhornstrasse 9
3612 Steffisburg
www.gerberblumen.ch

Sicher am Netz

3612 Steffisburg
Tel. 033 439 06 06

wymann elektro
Elektroinstallationen
Telefonanlagen · Netzwerke
Haushaltgeräte

RESTAURANT BRASSERIE 98
TRADITIONELLER FAMILIEN BETRIEB
WIR

Propr. Familie
Franz und Lydia Linder-Zurbuchen
Oberdorfstrasse 15, 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 20 40

So ganzer Tag / Mo bis 16.30 Uhr geschlossen
Keine Betriebsferien!

Seit 1985 das Beste aus Küche und Keller

Musiker-Steak • Füürwehrsteak • Heisses Siedfleisch • Güggeli im Chörbli • Toast: Lydia/Samantha/Stephan • Bürchner Landsknechte-Gericht • Walliser Käseschnitte • Rossfilet mit 8 diversen Gemüsen • **Grosse Salat- und Gemüseteller** mit mind. 8 Sorten • **Vegi-Gerichte** • 10 verschiedene **Kinderteller • Ivan-Rebroff-, Jörg-Schneider- und Miss-Malaysia-Gerichte • Super Cordon-Bleu • Wildspezialitäten Saison • Suure Mocke – das Original (Info: www.brasserie98.ch)**

Immer günstige Mittagsmenues! Brassi-Hits! Auch samstags!

Warme Küche: 11.30 – 23.30/24.00 Uhr
Gründonnerstag, Karfreitag, Auffahrt (Konfirmationen) offen!

Oberdorfstrasse 7
3612 Steffisburg
Telefon 033 437 12 01
www.flowersandfun.ch

flowersandfun
blumen & bistro

Lassen Sie bei uns Ihre Seele baumeln…

…ob bei einem Kaffee oder feinen Essen im Bistro

Jeden Tag bereiten wir für Sie
ein frisches Mittagsmenu zu (auch à la carte)

Grosse Auswahl an Blumen und Geschenkideen

GUIDE DE MONTAGNE · GUIDA · UIAGM · IVBV · BERGFÜHRER

CHRISTIAN AMBÜHL

Bergführer

Wiesenweg 2
CH-3126 Kaufdorf/Belp
Tel./Fax +41 31 819 14 72
Mobile +41 78 604 43 86
christian.ambuehl@freesurf.ch

Gewisse Träume verwirklichen sich sicherer mit Bergführer…

Bergwanderung Wildenstein (1938 m), 5. Juni 2013

Romy Geiser hat ein süffiges weisses „Wyli“ auf den Gipfel des Wildensteins getragen. Peter Heger übt gekonnt den Mundschenk aus, Peter Vögeli wartet auf das volle Gläschen.

Tourenleiter: Hansruedi Bigler, 17 Teilnehmende

Bei wirklichem Vorsommerwetter haben wir uns im Bahnhof Thun getroffen. Unser Tourenleiter hatte eine Bergwanderung auf den Moléson vorgesehen. Wegen Schnee hat er aber kurzfristig zur Bergwanderung auf den Wildenstein im Simmental umdisponiert. Während der Zugfahrt bis zur Bahnhaltestelle Weissenburg (742 m) sind die letzten Begleiter zu uns gestossen. Um uns für die Wanderung zu stärken, haben wir uns in einem kleinen Unterstand neben der Haltestelle mit heilkräftigem Weissenburger-Wasser verpflegt. Los ging’s mit einem Aufstieg zum kleinen Weiler von Weissenburgberg. Dort hat uns Lisa Abbühl begrüsst (sie führt am steilen Nitrain ein Café); gleichzeitig konnten wir ihre selbstgemalten Bilder bewundern. Vorbei an blühenden Alpweiden erreichten wir nach zwei Stunden den aussichtsreichen Rastplatz auf dem Flüeberg (1361 m). Das Gelände stieg nun kräftig an und der Bergfrühling überraschte uns mit einer herrlichen Flora. Vorbei ging’s an unzähligen Enzianen und Soldanellen. Über Altschneefelder und eine grasige Rampe gelangten wir auf den Sattel unter dem Looherehürli. Nach einem weiteren Verpflegungshalt querten wir auf der Alp Obere Loohere (1810 m) ein längeres Schneefeld und stiegen zum Wildenstein (1938 m) hinauf. Welche Überraschung, dort erwartete uns ein Gipfelapéro (herzlichen Dank der Spenderin Romy Geiser und ihren Begleitern). Auf dem Abstieg zur Alp Vorderstocken (1952 m) träumten die meisten von einer Trottifahrt nach Erlenbach. Leider mussten wir feststellen, dass die Trottinetts noch nicht auf dem Berg angekommen waren. Wohl oder übel stiegen wir deshalb zu Fuss nach Erlenbach ab (eine Gruppe hatte die Wanderung bis zur Mittelstation der Bahn gewählt und für einzelne gab’s eine „Taxifahrt“). Zufrieden und durstig trafen alle schlussendlich auf der schönen Gartenterrasse des Chlydorf-Beizlis in Erlenbach ein und haben die Gläser auf die wunderbare und anspruchsvolle Bergwanderung erhoben. Herzlichen Dank unserem Tourenleiter!

Text **Rolf Greter** Foto **Urs Liechti**

Auto RADIOMOSER
ALPINE swisscom mobile

Christian Eichenberger
Autoradio Moser AG

www.autoramo.ch · info@autoramo.ch
Bernstr. 31 · 3613 Steffisburg-Thun
Tel. 033 437 33 50 · Fax 033 437 33 51

Malerei Siegenthaler
renoviert malt verputzt

MEINE DIENSTLEISTUNGEN SIND:
Maler- + Tapezierarbeiten, Spritz- + Lasurarbeiten, Um- + Neubauten, Renovationen, Fassaden-Renovationen, Verputze, Stucco, usw.

Mobile 078 836 96 66, 3612 Steffisburg
www.malerei.ch, info@malerei.ch

DIESES INSERAT IST 10% WERT

Landi THUN
Glockentalstrasse 50
3612 Steffisburg

«Üsi Landi – für Bärg u Tal!» ☺

Landi-Laden:	Mo–Do	08.00–18.30 Uhr
	Freitag	08.00–21.00 Uhr
	Samstag	08.00–17.00 Uhr
Top-Shop:	365 Tage	06.00–22.00 Uhr

Fon 033 439 01 31
Mail laden.steffisburg@landithun.ch
Web www.landithun.ch

Landi Thun – immer angenehm anders!

Gastfreundschaft beginnt mit dem

RICHTIGEN PARTYSERVICE

Mit eigenem Partyraum für ca. 30 Personen im Meiersmaad

Mit meinem Partyservice möchte ich überraschen, fein, edel, aussergewöhnlich sein, das Besondere bieten. Und dies in einer Qualität, bei der alles kreativ rezeptiert, handgemacht und mit Liebe zubereitet ist.

Ich freue mich, wenn Sie von meinem Partyservice Anspruchsvolles erwarten. Lassen Sie mich Ihre Gäste verwöhnen, mit saisongerechten Menüs.

Unsere Spezialität:
– Alles Fleisch aus dem Zulgtal
– Alle Würste werden bei uns noch Hausgemacht
– Eigene Rauchkammer im Meiersmaad

Metzgerei Lüthi

A. Marie Lüthi-Portmann • Oberdorfstrasse 36 • 3612 Steffisburg
Telefon 033 437 22 22 / 079 486 43 51 • luethi.comparty@bluewin.ch

Überraschungs-„Chacheler“, 14. August 2013

So viel Frohsinn auf dem grossen Vorplatz bei der Waldhütte im Riedwald bei Gurzelen

Geheimnisträgerin: Romy Geiser, tüchtiger Helfer: Paize Heger, 32 erfreute Teilnehmende

Falls ihr euch jetzt fragt „Was bitteschön ist ein Überraschungs-„Chacheler?“ Hier die Auflösung: Also, niemand wusste, wo es hin ging und was für Heinzelmännchen uns erwarten würden. So wurde viel gerätselt. Geheimnisträgerin Romy Geiser hielt dicht und damit die Erwartungen hoch. Beim Landgasthof Grizzlybär in Längenbühl wanderten wir los, zogen oberhalb des völlig vom Schilf umgebenen Dittligsee vorbei und gelangten bald zu einem idyllischen und versteckten Waldweier, wo uns Paize erwartete und die Geschichte über das Kleinod erzählte. Romy machte derweil mit einem Sack voller genüsslicher Mini-Tobleronen die Runde. Dann ging die abwechslungsreiche Wanderung weiter durch den Längebüelwald, über Kuhweid, zu den Zwillingsbuchen bei Obergurzelen mit der einzigartigen Astverwachsung. Über Grub gelangten wir mitten in den Riedwald und rieben uns die Augen. Auf dem Aussenplatz der schönen Waldhütte der Burgergemeinde Gurzelen waren mehrere Tische einladend gedeckt und mit Sonnenblumen dekoriert. Hier waren also die Heinzelmännchen am Werk. Vor einem dampfenden Kochkessel stand auch schon wieder Paize im Einsatz. Wir lobten seine bekömmliche Gerstensuppe. Von den 10 Litern blieb nichts mehr übrig. Dazu gab es feine Schweinswürstchen und knackige Wienerli mit Brot und Tranksame. Alle hatten gute Laune. Man unterhielt sich angeregt über Dies und Das. Mit selbstgebackenen Cakes und Kaffee klang der vergnügliche Sommernachmittag in angenehmster Weise aus. Schliesslich enthüllte Romy doch noch das Geheimnis. Aus Anlass ihres „runden Geburtstages“ hatte die junggebliebene Kameradin die goldene Idee, diesen aussergewöhnlichen „Chacheler“ aufzuziehen. Eine wahrlich gelungene Überraschung. Wir liessen Romy hochleben und verdankten ihr den grossen Einsatz sowie die wohlschmeckende Verpflegung mit einem ganz herzlichen Applaus. Vorbei am geheimnisvollen Geistsee traten wir daraufhin den Rückweg zu den Autos an und wünschten uns gegenseitig eine gute Heimfahrt.

Text und Foto **Urs Liechti**

Tourenwoche im Schweizer Nationalpark, 4.-9. August 2013

Tagesziel: Das Hotel Il Fuorn beherbergt bereits seit Ende des 15. Jahrhunderts Gäste.

TeilnehmerInnen: SAC: Edy Biderbost, Andrea Kessler, Eva Schiffmann, Madeleine Trachsel, Werner Tschabold, Anita Tobler (Leitung), SCR: Karl-Heinz Krebser, Bethli Hörler, Gast: Fritz Beutler

Sonntag: Zernez–Cluozzahütte
Am Sonntagmorgen treffe ich in der Bahnhofhalle auf Madeleine Trachsel. Auf dem Perron 2 stehen schon Evi Schiffmann, Andrea Kessler, Werner Tschabold und Fritz Beutler. In Bern steigen unsere Tourenleiterin Anita Tobler und SC Rubigen-Mitglied Bethli Hörler zu. Karl-Heinz Krebser stösst in Zürich zu uns, womit unsere Gruppe komplett ist. Der Zug fährt pünktlich um 12.29 in Zernez ein. Noch im Dorf fallen die ersten Tropfen. Einige ziehen die Pelerinen an, andere schützen den Rucksack, aber das kurze morgendliche Gewitter wird zur Hauptsache unter einem Dachvorsprung verbracht. Gemütlichen Schrittes ziehen wir den Waldweg hoch. Nach einer Stunde gibt es einen Teehalt. Der lichte Wald besteht zur Hauptsache aus Tannen und Lärchen. Fops ist der höchste Punkt des Tages mit 2126 m. Ein langgezogener Abstieg von 300 Höhenmetern folgt. Kurz vor der Querung des Flusses Cluozza geniessen wir eine halbe Stunde Rast bei schönstem Wetter. Der Wind sorgt für trockene Kleider und Socken. Nach einer halben Stunde Aufstieg am Gegenhang treffen wir in der Cluozzahütte ein. Die Holzhütte steht mitten im Wald auf einer Höhe von 1882 m und sehr schön gelegen im Nationalpark.

Text und alle Fotos **Edy Biderbost**

Montag: Cluozzahütte – Hotel Il Fuorn
Nach dem Frühstück verabschiedete uns der Hüttenwart Jürg Martig und konnte eine Bemerkung zu unseren Wanderstöcken nicht verkneifen: "Die Fortsetzung dieser Stöcke sei dann der Rollator“. Im steilen Aufstieg zur Fuorca Murter (2545 m) konnten wir bereits vereinzelte Gämsen und Hirsche sichten. Unsere Aufmerksam-

keit erweckten dann vier junge Murmeltiere, die sich unermüdlich balgten. Fritz meinte dazu, dass sie wohl trainieren für das Eidg. Schwingfest in Burgdorf. Neben Enzianen und Edelweiss erblickten wir viele für uns unbekannte Blumen. Evi konnte uns jedoch weiter helfen und nannte uns die Namen und Gattung. Auf dem Grat gönnten wir uns eine Zwischenverpflegung und beobachteten eine Kolonie Gämsen und Hirsche, die friedlich mit ihren Jungtieren ästen. Plötzlich erkannten wir weit unten einen Bartgeier, der über den Spin-Stausee schwebte. Es folgte der Abstieg ins Spöltal, wo wir die heissen Füsse kühlten. Anschliessend folgte der Weg durch den Wald vorbei an verschiedenen Quellen und Brünnen. Um 17.00 Uhr erreichten wir unser Ziel, das Hotel Il Fuorn an der Ofenpassstrasse, das einzige Hotel im Nationalpark. Nach einer Dusche genossen wir ein reichhaltiges Nachtessen.

Text **Werner Tschabold**

Anstieg zur Fuorcla Val dal Botsch, dem 2677 Meter hohen Übergang ins Val Minger.

Dienstag: Hotel Il Fuorn– S-charl

Noch vor dem opulenten Frühstück krabbeln bereits einige muntere Teilnehmerinnen aus den Federn, um Tiere zu beobachten. Die Morgendämmerung verspricht erneut viel Gutes. Die heutige Route führt uns durch Wald und über karge Matten hinauf bis auf einen Sattel. Wir sehen dabei 2 Bartgeier tanzen, Hirsche und Gämsen grasen und zur Freude vieler Teilnehmenden: Rhätischer Mohn. Ein friedlicher Morgen inmitten perfekter Natur. So müsste es sein, überall, nicht nur auf ein paar km2 begrenzt. So muss es überall gewesen sein. Früher, noch bevor der Mensch so massiv einwirkte. Der Natur die Freiheit überlassen. Sie so gedeihen lassen, wie SIE es tut. Die Tiere ziehen, wie sie es wollen. Keine Stacheldrahtzäune, welche sie verletzen. Der Mensch nur als Pfleger wirkend (nicht im Nationalpark, da darf nichts verändert werden) einer perfekten Symphonie eines mich immer wieder sprachlos machenden Kreators. Wer immer dieses Wunder erschaffen hat, so wunderbar abgestimmt, so spielerisch fantasiereich mit Farben und Formen, alles am richtigen Ort platziert – das lässt grosse Demut und Respekt empfinden. Die Erfahrung in diesem naturbelassenen Park zeigt erneut, dass der Mensch viel zu sehr glaubt, ohne ihn gehe es gar nicht. Abends verwöhnt man uns mit

einem 6-Gang-Menu! Der Tag endet lustig im Massenlager, wo wir uns noch lachend Spässe zurufen, bevor wir einschlafen.

Text **Andrea Kessler**

Mittwoch: S-charl– Sesvennahütte (Italien)
Um sieben Uhr begaben wir uns vom Massenlager im Untergeschoss in den schönen Essraum, welcher fast ausschliesslich mit Arvenholz verkleidet ist. Das Frühstück liess, wie das Abendessen zuvor, keine Wünsche offen. Von Fleisch über Käse, Gipfeli, Fruchtsäfte bis zu selbstgemachtem Birchermüesli war alles vorhanden. Wir verabschiedeten unsere „Rotlichtwanderin“ Andrea, welche sich aus beruflichen Gründen auf den Heimweg machte. Somit übernahm ich die rote Laterne. Das Wetter wusste morgens nicht so genau, wie wir, was es wollte. Doch nach zehnmaligem Tenuewechsel konnten wir schliesslich ohne Regen über die Alp Sesvenna durchs lange Tal Richtung Pass wandern. Der Weg stieg vom Ausgangspunkt 1800 m durchs Sesvennatal bis ca. 2500 m mässig an, bevor eine Steilrampe die Alpwirtschaft beendet. Denn zuhinterst im Tal, wo Wolf und Bär vermutet wurden, stiessen wir auf eine Kuh- bzw. Rinderherde. Bei idealem Wanderwetter erreichten wir um ca. 13 Uhr den Kulminationspunkt auf 2819 m. Da der Wind ziemlich stark war, machten wir die Mittagspause etwas unterhalb auf italienischem Gebiet. Bei Sonnenschein genossen wir die Ruhepause und bestaunten das Panorama vom Ortler über den Reschenpass bis zu den Tirolerbergen. Der Abstieg war sanft, und wir erreichten am Nachmittag alle ohne ausgelaugt zu sein, die Hütte. Weil der Wind immer noch stark blies, verbrachten wir noch einige Zeit in der Gaststube mit Jassen. Da wir ausserhalb des Nationalparks waren, bekamen wir fast kein Wildtier zu Gesicht, aber die Fauna war sehenswert. Die Hüttenwarte sind fröhliche Südtiroler und sie beherbergen auch einen Esel und Zwergziegen. Da diese Unterkunft an einem gut erschlossenen Übergang zwischen dem Unterengadin und dem Münstertal liegt, teilten wir die Unterkunft mit vielen Bikern. Zum Nachtessen gab es Salat, Pilzrisotto und einen Nachtisch. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt in dieser Unterkunft. Anita begeisterte alle Bergler vor dem Einschlafen noch mit einem Alphornsolo.

Text **Fritz Beutler**

Idyllisch gelegener Bergsee südlich des Sesvennapasses.

Donnerstag: Sesvenna – Lischanahütte SAC
Ob der stürmische Wind oder andere Geräusche in unserem vollbesetzten 18er Schlaflager für so frühe Tagwache sorgte? Erreicht uns das Regenwetter aus dem Norden doch noch? Können wir die geplante Tour durchführen? Die Regenausrüstung nicht mehr ganz unten im Rucksack verstaut, machten wir uns auf den Weg und verliessen das Südtirol über den Schlinigpass. Auf der Alp Sursass gab es die ersten Regengüsse, dann die grosse Entscheidung: Abstecher in die Uinaschlucht ja oder nein? Wir stimmten demokratisch ab. 3 ja, 4 nein, 1 nicht ganz klare Enthaltung gegen Abstecher in die imposante Schlucht. Bis zur Passhöhe Fuorcla da Rims (2954 m) mussten wir doch noch 800 m überwinden, begleitet von Regen und peitschenden Windböen. Auf dem Hochplateau erwartete uns eine Mondlandschaft mit farblich phantastischem Gestein, zahlreiche Bergseen und eine einmalige, wunderbarer Alpenflora. Plötzlich war die Sonne wieder da und diente als Wolkenschieber. Hier machten wir eine ausgiebige Mittagspause. Neu aufziehende Wolken mahnten zum Aufbruch. Auf der Fuorcla pfiff uns ein stürmischer, frischer Wind um die Ohren. Nach kurzem Panorama-Rundblick zur Bernina, Ortler und vielen andern unbekannten Gipfeln folgten wir den Steigspuren und Wegweisern, die uns zuerst über steileres Gelände, teils über Geröllfelder, hinunter zur Lischanahütte (2500 m) führten. Die Berghütte des SAC steht auf einem Felskopf mit grandiosem Talblick nach Scuol mit Piz Buin mit Silvrettagruppe im Hintergrund. Wir wurden vom Hüttenteam herzlich empfangen und gönnten uns gluschtigen hausgebackenen Kuchen, Tee und Kaffee.

Text **Bethli Hörler**

Freitag: Lischanahütte SAC- Scuol
Anita wünschte uns einen schönen letzten Wandertag. Um 8 Uhr machten wir auf den Weg, um die 1300 Meter Höhenunterschied nach Scuol in Angriff zu nehmen. Leichter Nieselregen zwang uns den Regenschutz überzuziehen. So glichen wir einem farbigen Tatzelwurm. Begleitet von wechselhaftem Wetter sollten wir unser Tenue noch mehrmals wechseln. Der Abstieg hatte zeitweise etwas Meditatives, denn der steinige, steile Weg erforderte gute Aufmerksamkeit. Jeder Tritt war eine neue Entscheidung. Aber es gab dann doch auch Augen für die Natur. Wir wurden überrascht vom charakteristischen, zischenden Warnlaut einer Gämse, die wir bald unweit von uns entdeckten. In ihrem hellen Sommerkleid war sie leicht zu beobachten. Auch der Wechsel der Vegetation war interessant zu verfolgen. Nachdem wir unterhalb der Hütte noch im steinigen, kaum bewachsenen Gebiet mit altem Lawinenschnee in einzelnen Runsen unterwegs waren, kamen bald niedrige Legföhren dazu, die je tiefer wir gelangten, in Baumbestand übergingen. Mittlerweile begleitete uns auch hohes, vom letzten Regen noch nasses Gras und wusch uns Schuhe und Hosen. Plötzlich blieb Anita ganz aufgeregt stehen. Am Wegrand im Wald hatte sie Pilze entdeckt. Mehrere Parasol! Schon war sie am Ernten eines besonders schönen Exemplars. „Den gibts bei mir zum Nachtessen!“ Und blitzschnell war er pilzgerecht eingepackt. In Scuol bewunderten wir auf einem Gang durch den alten Dorfteil die prachtvollen alten Häuser und stillten unseren Durst am Dorfbrunnen, der gleich aus mehreren Röhren eisenhaltiges Mineralwasser spendete. Nach einer Pizza-Teilet und Einkäufen traten wir per RhB die Rückfahrt ins Unterland an. Uns bleibt die Erinnerung an die vielen schönen, gemeinsam erlebten Momente unserer Wanderwoche, durch die uns Anita gut vorbereitet und umsichtig geführt hat. Ganz herzlichen Dank, Anita, für das unvergessliche Erlebnis in und um den Nationalpark!

Text **Karl-Heinz Krebser**

Sternwanderung auf das Stockhorn, 18. August 2013

Gipfeltreffen: Die Wanderschar hat sich auf dem Stockhorn zum Gipfelfoto eingefunden.

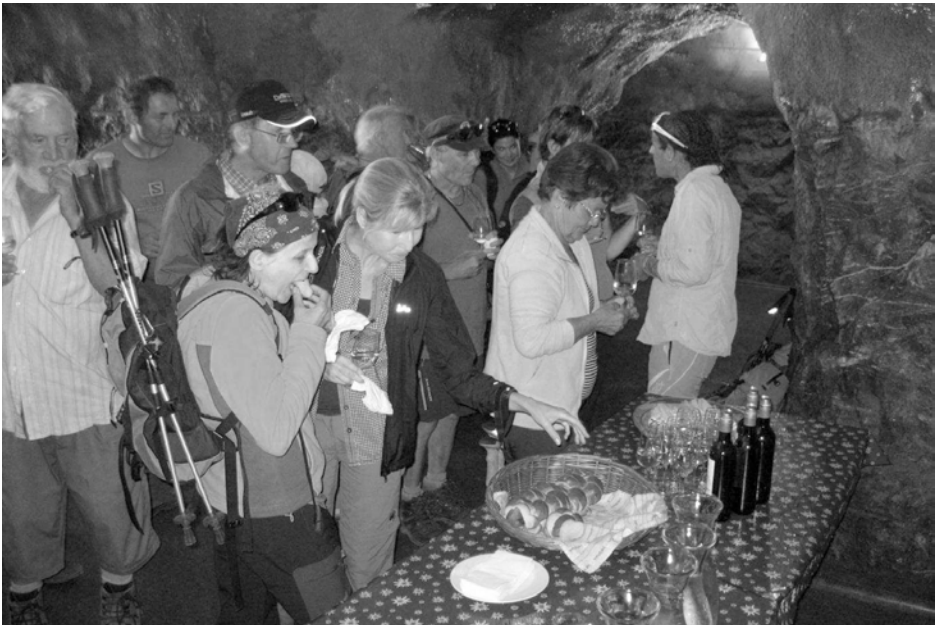
Anlässlich der Jubiläumstour wurden folgende Routen mit ihren Tourenleitern in Angriff genommen:

A ab Brünnlisau, Hansruedi Bigler, T3-4
B ab Oberstocken, Fritz Rubi, T2-3
C ab Chrindi Mittelstation, Urs Braunschweiger, T2
D ab Gurnigel/Wasserscheide, Anna Katharina Hadorn, T2-3
E „Chumm und Lueg“, Chantal Wiedmer, leichte Kletterei (Klettererfahrung)
F mit Luftseilbahn

Unter der Leitung vom Hansruedi Bigler startete ich mit Gruppe A um 07.30 Uhr beim Parkplatz Brünnlisau. Bereits bei der ersten Verzweigung wurden wir durch die aussergewöhnliche Routenwahl überrascht. Einige hatten sich bereits auf den Abstiegsweg von der Simmenfluh eingestellt. Stattdessen bogen wir auf einem zuerst verdeckten, dann immer besser werdenden Pfad Richtung Lüpersberg ein. Auf dem steilen, aber gut ausgebauten Weglein, das auch für den Viehtrieb benutzt wird, kamen wir rasch zu den zwei Weiden der Alp Teller. Nach einer kurzen Trinkpause brachte uns ein ziemlich wilder Abschnitt durch den stotzigen Wald zur Chrindi. Am oberen Heiti wurden wir von der inoffiziellen Gastwirtin grosszügig mit Kaffee versorgt. Frisch gestärkt nahmen wir nun den Anstieg über das Steinig Nacki in Angriff. Je höher wir gelangten, desto prächtiger wurde die Bergflora (Eisenhut, Dost, blühender Hauswurz,

wolliges Habichtskraut, jedoch Edelweisse wie Gruppe E konnten wir nicht bieten…). Nach einer weiteren Rast auf dem Walpersbärgli gings in den Schlussanstieg aufs Stockhorn. Dort wurden wir bereits durch Mitglieder der Bähnli- und Chrindigruppe herzlich in Empfang genommen. Weiter oben beim Gipfeltriopan erwarteten uns neben der gehissten Sektionsfahne die Kameraden der Routen „Chumm und Lueg“ und Niederstocken. Schliesslich trafen auch die Panoramawanderer vom Gurnigel her ein, die wegen der vorgegebenen ÖV-Verbindung etwas später starten konnten. Pünktlich trafen wir uns zum vereinbarten Apéro im Tunnel. Leider versperrten die Quellwolken etwas den imposanten Rundblick von der neuen Plattform. Nach dem ausgiebigen Zvieri mit vielen lokalen Spezialitäten traten wir individuell die Heimreise an. Erfreulicherweise haben sich rund 50 Mitglieder und einige Gäste an diesem gelungenen Anlass zum 150-jährigen Bestehen des SAC beteiligt. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Präsidenten Urs, seine Heinzelmänner/-frauen und die Tourenleiter für die Organisation. Auf der Bildergalerie unserer Webseite sind bereits eine grosse Anzahl schöner Fotos der vielseitigen Routen aufgeschaltet.

Text **Isabelle Brand**
Fotos **Fritz Rubi**



Im Tunnel zu den Stockhorn-Augen werden die TeilnehmerInnen mit einem Apéro belohnt.

Verkaufsangebot

Neuwertige **Stöckli Tourenski**, 170 cm, Farbe Silber, mit Diamir-Bindung inkl. Klebefelle und Harscheisen, Verhandlungspreis Fr. 600.--. Tel. 033 356 27 04 oder 079 519 36 74.

...solche und ähnliche Probleme gehören schnellstens zum

Dorfbach-Schuhmacher

E. und E. Geissler
Zibelegässli 4
3612 Steffisburg
Telefon Geschäft 033 437 40 66
www.alteschmitte.ch

Reparatur und Besohlen
von Kletterfinken
und Bergschuhen

– Gipser- und Malerarbeiten
– Isolationen
– Gerüstungen
– Leichtbau-Trennwände
– Fliess-Estrichböden

beutler ag

gipser-und malergeschaeft
3615 heimenschwand

Heimenegg, 3615 Heimenschwand, Telefon 033 453 10 36, Fax 033 453 09 36

Wanderung Braunwald-Glattalp vom20. bis 22. August 2013

Die morgenfrische Gruppe bei der Glattalphütte SAC (1896 m) der Sektion Mythen.

Tourenleiterin: Romy Geiser
11 TeilnehmerInnen: Erika Berger, Nelly und Ernst Gerber, Erika und Werner Erb, „Paize“ Heger, Ruth und Theo Oesch, Willy Rothenbühler, Fritz Rubi, Peter Vögeli

Man durfte den Regenschutz getrost zu Hause lassen. Die Wetterprognose war einfach nur gut für die vorgesehenen Tourentage, somit hatte Romy wenigstens eine Sorge weniger zu wälzen.

20. August: Bis Braunwald fuhren wir alle zusammen. Dann trennten wir uns von Romy, Fritz und Peter. Die drei nahmen die Sesselbahn direkt hinauf zum Gumen. Ihr Ziel an diesem ersten Tag waren die Klettersteige an den Eggstöcken. Unterdessen setzten wir andern uns in die Gondelbahn und landeten nach wenigen Schwebeminuten auf Grotzenbühl. Ab hier führte uns Paize über Chnü- und Seblengrat zum Gumen, dann weiter bergauf zum Gumengrat. Der Ausblick auf den Graten war für uns zweifelsohne höchst interessant, ob es nun in Richtung Braunwald mit Kärpf bis Tödi am Horizont oder nördlich hinunter ins Bösbächi mit Bächistock und Glärnischmassiv als mächtiges Gegenüber war. Da sich immer wieder Wolken vor die Gipfel schoben, gab es doch einiges zu rätseln, welcher Stock sich denn jetzt wo auftürme.

21. August: Im Berggasthaus Gumen waren wir bestens aufgehoben, so dass wir Tag zwei gut ausgeruht und wohl genährt in Angriff nehmen konnten.
Über uns blaute an diesem Morgen ein wolkenloser Himmel und vor uns wartete ein erster kurzer Kraftakt von knapp 300 Höhenmetern hinauf aufs Bützi. Einem Übergang, von dem wir zwischen Bös Fulen und Höch Turm über Erigsmatt ins Tal der Charetalp gelangten. Eine Landschaft, die Auge und Geist erfreute. Unvergessen werden sicher die faszinierenden Steinszenarien der grossen Karrenfelder bleiben, dazwischen die leuchtenden Farbtupfen von Polsternelke, Pippau und Schneeenzian, vermischt mit den lichten Kugeln des verblühten Alpenhahnenfusses. Die Sonne stand bereits westlich, als wir nach Lang Eggen

das erste grosse Ried erreichten. Saftiges Grün, durchzogen mit kleinen Flussläufen, löste die Durststrecke des Steinmeers ab. An dessen Rand stiegen wir nun zum Grossbodenkreuz auf von wo sich, gegen Süden gesehen, die Glattalp vor uns weitete. Eine Stunde später erreichten wir die SAC-Hütte Glattalp, unser Tagesziel. Noch eh wir recht angekommen waren, hatte Willy schon einen Zitronencake beschafft, den wir sofort und mit Freuden wegputzten. (Merci, Willy). Wasserfrosch Fritz verlockte gleich danach zur nächsten Attraktion. Er gedachte im kalten Glattalp-See ein Bad zu nehmen. Ob müde oder nicht, die Aussicht auf diese Schau bewegte schliesslich alle, den einstündigen Spaziergang zum Wasser und zurück noch auf sich zu nehmen.

22. August: Köstlich verpflegt und freundlich bedient wurden wir auch auf der Glattalp, so durften wir mit weiterhin ungetrübter Laune den letzten Tourentag starten. Der erste Teil des Weges ins Bisistal war recht steil und rutschig und in den Chrümpfen sogar mit einer Mini-Kletter-Partie gewürzt. Talauswärts wurde es dann sanfter und wir konnten die letzten Kehren bis Bisistal-Sahli gemütlich erwandern. Hier war unsere Fussreise zu Ende und das hiess dann eben auch den trutzigen Bergstöcken, den steinigen Karren-Einsamkeiten, überhaupt der neu entdeckten Landschaft adieu zu sagen – sie war wirklich eine Reise wert.

Herzlichen Dank, Romy und Peter, für die umsichtige Organisation und vor allem dafür, dass ihr uns in diesen schönen Teil der Innerschweiz geführt habt.

Text und Foto **Ruth Oesch**

Bergwanderwoche Davos, 31. August bis 7. September 2013

Fröhliches Fotoshooting auf der Jöriflüelafurgga (2723 m) in der Bündner Bergwelt.

Bergtourenleiterin: Chantal Wiedmer
12 TeilnehmerInnen: Margrit und Edi Biderbost, Paul Gurtner, Anna Katharina Hadorn, Ursula Jucker, Elisabeth Liechti, Kari Reiter, Alex Ueltschi, Walter Wiedmer und als Gäste Esther und Klaus Dettwyler sowie Markus Megert

Sa., 31.8.: Wanderung ins Dischmatal
Eine erwartungsvolle Gruppe startet in Thun um 7.04 Richtung Bern. Verwechseln von Koffern und liegengelassene Gepäckstücke sorgen für einige Aufregung und begleiten und bis nach Davos. Schlussendlich gelangen wir alle gegen 11.15 Uhr im Pfadiheim an. Wir werden von Chantals Mutter und Schwester empfangen, welche uns während der ganzen Woche kulinarisch verwöhnen. Fleisch- und Käseplatten mit Brot stärken uns für die Nachmittagswanderung in das romantische Seitental Dischma. Wunderschön durch Feld und Wald führt der Weg. Eine Erfrischung im reich blumengeschmückten Gasthaus Teufi tut allen gut. Zurück geht es in 1 ½ Stunden. In der Unterkunft wird uns ein Willkommensapéro offeriert. Zum Nachtessen gibt es eine währschafte Bündner Gerstensuppe und hausgemachten Kuchen.

Text **Margrit Biderbost**

So, 1.9.: Durch die alte Zügenschucht
Der Tag beginnt grau, deshalb wählt Chantal die Schluchtwanderung. Bus und Zug bringen uns nach Monstein Station. Bei Schmelzboden treten wir in die wilde Zügenschlucht ein. Schon bald begrüsst uns blauer Himmel und Sonnenlicht in den Wolken. Das dumpfe Rauschen des Landwassers begleitet uns. Tief hat sich der Fluss eingegraben, steil und imposant ragen die Hänge in den Himmel. Der „gfürchige“ Geissbock am Wegesrand entpuppt sich als harmloser Wurzelstock. Mit dem Wiesener Viadukt überschreiten wir ein eindrucksvolles Meisterwerk (88,9 m hoch, 210 m lang). Fotografiert wird von einem Aussichtspunkt

aus: Die Eisenbahnbrücke im schönsten Sonnenlicht mit der roten Rhätischen Bahn. Eine Augenweide! Weiter geht es bergauf, bergab durch prächtigen Bergwald zur Station Wiesen. Das Wegstück hinunter nach Filisur wirkt südlicher, die gemähten Wiesen wie ein Park. Der krönende Abschluss ist das Schwefel-Thermalbad in Alvaneu, wo wir uns erfrischen und erquicken. Ein ereignisreicher Tag!

Text **Esther und Chlaus Dettwyler**

Mo., 2.9.: Über die Fanezfurgga

Ab dem Bahnhof Davos Glaris führt uns das Postauto nach Monstein. Wir wandern durch das idyllische Walserdorf und folgen dem Alpweg nach Oberalp. Durch die Hochmulde des Bärentälis erreichen wir nach einem dreistündigen Aufstieg den Passübergang Fanezfurgga (2586 m). Nach einer Mittagspause erfolgt der Abstieg durch das landschaftlich sehr eindrückliche Duncantal mit fantastischen Felsformationen. Über eine Steilstufe gelangen wir hinab in das weite Sertigtal. Nach einem kurzen Abstecher zum Duncan-Wasserfall, der durch gewaltige Felsbrocken abstürzt, machen wir eine Stärkungsrast im Hotel Walserhuus Sertig. Ein Teil der Gruppe fährt danach mit dem Postauto zurück nach Davos. Fünf Kameradinnen und Kameraden fassen ein Trottinett und düsen damit nach Frauenkirch hinab. Die Sonne zeigte sich eher spärlich, aber es war eine wunderschöne Tour.

Text **Anna Katharina Hadorn / Markus Megert**

Di.,3.9.: Rundwanderung Jöriseen

Heute ist schon um 6.30 Uhr Frühstück angesagt und Abmarsch eine Stunde später. Trotz blauem Himmel zeigt das Thermometer nur 5 Grad an. Das Postauto führt uns in das noch schattige Flüelatal. Bei der Haltestelle „Wägerhus“ (2207 m) beginnt der Bergpfad, der uns durch Weiden und Geröll steil den Hang hinauf zur Winterlücke (2787 m) und auf der anderen Seite zu den türkisfarbenen Jörisseen (2519 m) leitet. Nach einer einstündigen Mittagsrast nehmen wir frisch gestärkt den steilen Aufstieg zur Jöriflüelafurgga (2723 m) in Angriff. Oben werden wir mit grossem Hallo von den drei KameradInnen empfangen, die am Morgen

Durch karge Felslandschaft und auf gutem Weg zur Winterlücke (2787 m).

den direkten Aufstieg von der Flüelapassstrasse gewählt haben. Nach einer gemütlichen Rast und dem Gipfelfoto steigen wir talwärts zum Ausgangspunkt.

Text **Ursula Jucker/Anna Katharina Hadorn**

Mi., 4.9.: Scalettapass-Sertigpass

Postauto und Bus transportieren uns am frühen Morgen bequem via Teufi nach Dürrboden im hinteren Dischmatal. Von der Alp wandern wir zu sechst über Weideland, Geröllfelder und eine kurze Strecke auf gepflästertem Saumpfad hinauf zum Scalettapass (2606 m). Unterwegs können wir auf einem Felsgrat zwei Steinböcke beobachten. Weiter geht es auf dem nicht immer einfachen Höhenweg (+/- 2500 m) und über dem Tal Funtauna bis zur Abzweigung Sertigpass/Keschhütte, wo wir Zmittag essen. Kurz streifen wir das Val Sartia. Die Ravais-Seen sehen wir leider nur von oben auf dem Passweg. Vom Sertigpass (2739 m) geht es zuerst im steilen Abstieg durch ziemlich grobes Gestein, anschliessend über Alpweiden hinunter zum Grünsee. Nach einem kurzen Halt gelangen wir durch das Chüealptal hinunter nach Sertig Sand. Dort können wir endlich unsere trockenen Kehlen befeuchten, bevor wir mit dem Postauto nach Davos zurückkehren. Die Königsetappe war ein tolles Erlebnis. Heute sagt man wohl cool!

Text **Alex Ueltschi**

Do., 5.9.: Rinerhorn-Monstein

Bei wunderschönem Wetter steigen wir in Glaris in die Gondelbahn und lassen uns hinauf zum Rinerhorn (2053 m) schweben. Nach reichlich genossener Rundsicht und duftendem Kaffee wandern wir durch lichte Wälder über die Hauderalp (2030 m) zur Oberalp (1930 m), wo wir Mittagsrast halten. Bald wird hier zum Aufbruch geblasen. Wir steigen ab nach Monstein zur höchstgelegenen Brauerei der Schweiz. Der Slogan der Brauerei verkündet, was uns hier erwartet: Last beerstop before heaven (Der letzte Bierstopp vor dem Himmelreich). Genau in diesem Sinne begrüsst uns die charmante Claudia Hintermeister und führt uns durch die Brauerei, wobei sie uns viel Wissenswertes über die Braukunst vermittelt. Zufrieden und vor allem nicht mehr durstig (VIVA) verabschieden wir uns und treten den Heimweg an, in freudiger Erwartung eines weiteren vorzüglich zubereiteten Nachtessens. Mmmh!. „E gschänkte Tag!“

Text **Wala Wiedmer**

Lust auf ein schönes, frisches Monsteiner-Bier. Es lebe hoch der Braumeister!

Das Gipfelbuch auf dem Gross Schiahorn (2709 m) wird um sieben Namen reicher.

Fr., 6.9.: Felsenweg/Gross Schiahorn
Mit der Standseilbahn fahren wir von Davos hoch zum Weissfluhjoch (2686 m). In kargem Gelände geht es auf breiter Piste abwärts. Es gibt verschiedene Gesteinsarten zu bewundern. Sind wir etwa auf dem Mond gelandet? Fast eben wandern wir dann auf dem Felsenweg und durch Galerien zum Strelapass (2350 m). Ein Teil der Gruppe besteigt von hier durch die steile Flanke das Gross Schirahorn (2709 m, T3), ein lohnender Aussichtsberg. Die anderen rasten auf dem Pass und verfolgen den Auf- und Abstieg der KameradInnen. Bis zur Station „Höhenweg“ der Parsennbahn ist Genusswandern das richtige Wort. Der Blick auf den Davosersee, das Jakobshorn, das Dischma-, Sertig-und Flüelatal ist einmalig. Putzige Murmeli erfreuen uns, und auch Chantals Tipp mit dem Echo wird natürlich ausprobiert. Die Rückkehr nach Davos erfolgt individuell. Im Pfadiheim sind wir am letzten Abend zu einem Apéro eingeladen. Bei dieser Gelegenheit danken wir Lotti und Andrea für die Gastfreundschaft und die feinen Essen während der ganzen Woche. Ein besonderer Dank geht natürlich auch an Chantal. Alle erhalten ein Geschenk.

Text **Elisabeth Liechti**

Sa., 7.9.: Schlusswanderung und Heimreise
Unser letzter Tag bricht an. 7.00 Uhr Morgenessen und „Kühlschrankleerete.“ Danach putzen unserer Unterkunft. Um 9.15 Uhr Besammlung bei der Talstation der Schatzalpbahn. Auf der kurzen Wasserfall-Rundwanderung (ohne Wasserfall) mit einem kleinen Abstecher zur Strela-Alp geniessen wir einmal mehr einen sonnigen Tag und bestaunen die Alpenflora im Alpengarten unterwegs. Einige Teilnehmer vergnügen sich auf der Rodelbahn, andere steigen ab nach Davos. Wir behändigen unser Gepäck im Pfadiheim und treten die Heimreise über Landquart – Zürich – Bern – Thun an, wo wir um 17.52 eintreffen. Wir haben die beste Woche punkto Wetter erwischt. Aber auch die Kameradschaft und das vorzügliche Essen mit Bündner Spezialitäten genossen. Dabei kamen die Sing- und Jassabende wie die abendlichen Ausgänge nicht zu kurz. Im Namen aller TeilnehmerInnen danke ich Chantal für die Führung der Touren, das Organisieren der Reise und Unterkunft. Diese Woche wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

Text **Edi Biderbost**
Alle Fotos **Urs Liechti**

Klettertour Schildkrötengrat, 1. September 2013

(Ersatztour für Vorderes Gärstenhorn)

Sonntags um sechs Uhr fuhren Adrian, Bernhard, Sereina, Fritz und ich los in Richtung Furkapass, um das Schildchrottgrätli zu erklimmen.

Die Aussicht von der Grimselpassstrasse mussten wir uns durch Wolken und Nebel vorstellen, aber nach der Passhöhe zeigte sich doch hie und da die Sonne.

Vom Parkplatz (Furkablick) ging's in gut einer Stunde und im Nebel gemütlich hinauf zur Sidelenhütte und nach einer Snackpause gleich weiter zum Einstieg des Schildkrötengrates.

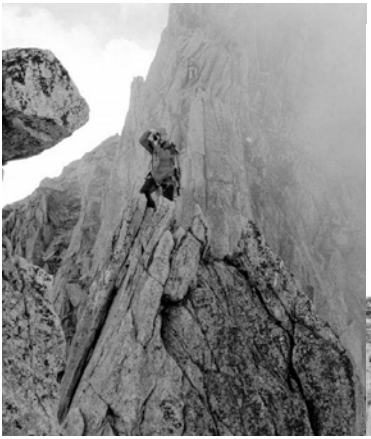
Da oben gibt es ja so Einiges zu sehen – Kamele, Schildkröten, Hannibal und die berühmte Poschistation – doch während unserer Tour kamen dazu noch Walrösser, Faultiere und Hampelmänner/Frauen... Bergschuhe sind halt nicht Kletterfinken...

Die Schlüsselstelle wurde aber von allen mehr oder weniger elegant gemeistert (Psst – nid am Express schriisse!) – und mit dem Sprung auf die Gipfelplatte erreichten wir das Chli Bielenhorn (2940 m). Allerdings etwas später als von Adrian erhofft...

Den Abstieg über die untere Bielenlücke schafften wir trotz Kristallsuche noch knapp vor dem Regen und konnten uns in der Hütte aufwärmen, bevor's zurück zum Parkplatz ging.

Viele Dank an Adrian für die Organisation/Fahrt und an alle für die gute Teamarbeit! ACHTUNG: Juhuhuuh!!!!!!

Text und Fotos **Susanne Glauser**



Adrian ‚gemütlich' am fotografieren...

und Gipfelfoto mit Helm... (oder so...)

ZAUGG Jakob Förster

• Spezialholzerei • Gartenbau • Umgebung

3703 AESCHIRIED
Telefon 033 654 16 66 • Fax 033 654 16 29 • Natel 079 710 93 11
zaugg-gartenbau@bluewin.ch

Mehr als Bergsport
Plus que de la montagne
Ben più che alpinismo
Dapli che alpinissem

150 1863 2013 SAC CAS

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Steffisburg
Höchhusweg 4, 3612 Steffisburg
Telefon 033 4 392 392
www.raiffeisen.ch/steffisburg

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Gesundheit kann Berge versetzen.

toppharm
Bälliz Apotheke + Drogerie AG

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

Bälliz 42, 3600 Thun, Telefon 033 225 14 25
info@baelliz.ch, www.baelliz.ch

Schlafen dir manchmal beim Rucksacktragen die Hände ein? Wandern mit Stöcken ist doch super, aber warum schmerzen mir dann die Schultern? Wenn ich doch nur einen Gleitschirm hätte, um ins Tal fliegen zu können. Meine Knie ertragen das Runtergehen kaum noch! Warum wohl wird meine Hüfte derart müde bei Traversen? **Fragen über Fragen – und vorallem macht das «z'Bärg ga» gar nicht mehr so viel Spass!**

Vielleicht gibt's ja Abhilfe! Komm doch mal vorbei und wir besprechen deine Fragen und «Bräschte» und suchen nach Lösungen – ich freue mich auf eure Anfrufe und verbleibe mit Bergsportgruss, *Reto Härri*

Praxis am Bach • Reto Härri
dipl. Physiotherapeut • 3654 Gunten
Tel. 033 251 20 26 • Fax 033 251 20 64

Velotour auf den Belpberg, 4. September 2013

Die grosse Linde auf dem Chutzen spendet Schatten, die Holzbank lädt zum Verweilen ein.

Bei sommerlichen Temperaturen und wenigen Schleierwolken pedalen Ernst Stauffer und der Schreibende von Allmendingen über Uetendorf und Kienersrüti auf die Anhöhe von Kirchdorf. Man hätte auch durch's Limpachtäli in den beschaulichen Ort gelangen können, erfahre ich später. Bei der Kirche treffen Helmut Ruwe und Fritz Rubi zu uns. Eine kurze Pause ohne Kaffee, es ist „Wirtesonntag". Im herrschaftlichen Gerzensee ebenfalls wegen zu geschlossen. Also die mitgeführte Tranksame geniessen, ehe wir dem Belpberg in Richtung Hinter Chlapf weiter zu Leibe rücken. Nach einem geteerten Teilstück folgt bald Naturstrasse, Wald- und Forstweg. „Gäng ufwärts" geht es nach Weidli und Honegg. Auf dem Chutzen (892 m) ist der höchste Punkt der Tour gemeistert. Das prächtige Alpenpanorama vor uns lässt die Strapazen beiseite. Eine eindrückliche Rundsicht bei klarem Wetter. Ein wenig versteckt erinnert neben dem Aussichtsplatz ein Gedenkstein aus Granit an John F. Kennedy, dem 35. Präsidenten der U.S.A., der am 22. November 1963 bei einem Attentat in Dallas tödlich getroffen wurde. Gewidmet wurde das Denkmal am 23. Okt. 1964 von der Vereinigung Pro Libertate. Die Organisation wurde von Max Mössinger als Reaktion auf die Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes gegründet. Bekannter ist der Chutzen allerdings nicht wegen der Gedenkstätte, sondern wegen seinen Wachtfeuern ab dem 15. Jahrhundert. Wir lassen den geschichtsträchtigen Standort zurück. Helmut hat die Route von Gerzensee weitgehend geführt, nun dürfen wir das Auf und Ab über breitere und schmälere Pfade hinunter bis nach Münsingen miterleben. Ortskundige leiten eher nicht bekannte Abfahrten sicherer. Die abwechslungsreiche Fahrrad-Tour auf den von Gletschern geformten Belpberg endet am frühen Nachmittag. An der grünblauen Aare beim Landgasthof Thalgut verabschieden wir uns. Danke dem umsichtigen Tourenteam.

Text **Kurt Lüscher**
Foto **Ernst Stauffer**

Isenschmid AG Thun

Aushubarbeiten
Rückbauarbeiten
Mulden Service
Transporte

Schorenstrasse 60
3645 Gwatt
Tel. 033 334 77 70
Fax 033 336 47 35
Internet: www.isenschmidag.ch
E-Mail: info@isenschmidag.ch

Gasthof Bahnhof Heimberg

Gasthof Bahnhof Heimberg
Trummer & Bähler
Bernstrasse 299, 3627 Heimberg
Telefon 033 438 06 08
www.unsere-kneipe.ch
willkommen@unsere-kneipe.ch

Unser Angebot
Hotelzimmer
Tagesmenü à Fr.10.–
Bankette
Warme Küche bis ca. 23.30 Uhr

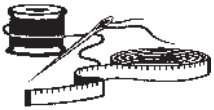
Tanz und Unterhaltung
Kulinarische Speisekarte
Sonderanlässe am Sonntag
Regionale Produkte

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08.30 bis 00.30 Uhr
Sonntag Ruhetag

Näh-Atelier PRISKA

Damen- und Herrenkleider inkl. Leder

– Änderungen nach Mass
– Neuanfertigungen
– diverse Flickarbeiten
– Reissverschlüsse
– Vorhänge
– Überzüge nach Mass



Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–12.00/13.30–17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Priska Biberstein
Dorfbachweg 3, 3612 Steffisburg, Tel. 033 345 40 55

galli

Metallbau
Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten
Schachtleitern

Galli Metallbau AG
Austrasse 42
3612 Steffisburg
Telefon 033 439 01 10
Telefax 033 439 01 12
www.gallimetallbau.ch

Kurt Zahler
eidg. dipl. Metallbaumeister
Metallbautechniker SMT-TS

walosa AG

CNC-Mechanik ▪ Drehen und Fräsen

Tannackerstrasse 63 ▪ 3073 Gümligen ▪ www.walosa.ch

Bräteln auf dem Zulgboden, 11. September 2013

Genussvolles und geselliges Zusammensein bei der Brätlistelle Zulgboden in Steffisburg.

Wir waren lediglich zu fünft, Brigitte, Alex, Kari, Wala und ich, als wir vom Schwimmbad Steffisburg aus die abgekürzte Wanderung unter die Füsse nahmen. Leider war das Wetter nicht so ideal, aber bräteln konnten wir trotzdem. Paize und Romy gesellten sich später dazu. Chantal rückte mit dem obligaten Kaffee an. Wie immer brachten beide Frauen etwas zum Nachtisch mit, was natürlich mit Freuden gegessen wurde. Petrus liess uns bis 15.00 Uhr das lustige Zusammensein geniessen, bevor er die Himmelsschleusen öffnete und uns zum Aufbruch zwang. Herzlichen Dank an alle, welche mit mir den „Chacheler“ verbrachten.

Text und Foto **Edith Fuhrer**

Herzliche Gratulation zur Besteigung aller Schweizer 4000er

Am 3. September 2013 war es soweit: Mit dem Erreichen des Breithorn Mittelgipfels (4159 m) vervollständigte unser treuer Clubkamerad Hans Grossglauser die Besteigung sämtlicher 48 Viertausender der Schweizer Alpen. Ermöglicht hatte ihm dies eine Superseilschaft des SAC Stockhorn, wie er auf einer Ansichtskarte von der Gandegghütte glückvoll an uns schrieb. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

Bergwanderungen im Val da Camp, 11.-14. September 2013

Magische Ausstrahlung: Der Saoseo-See (2028 m) ist für viele der Schönste in Graubünden.

Tourenleiter: Hans Gnädinger
10 TeilnehmerInnen: Erika Berger, Margrith und Edi Biderbost, Urs Liechti, Ruth und Theo Oesch, Fritz Rubi, Lydia Schärer, Eva Schiffmann, Madeleine Trachsel

Mi, 11,9.: Frisch verschneit sind unsere Berner Hausberge, als wir in den reservierten Wagen Richtung Zürich einsteigen. Reibungslos und kurzweilig verläuft die Fahrt via Albula nach Sfazu im Puschlav. Dort fährt uns ein kleiner Bus ins Val da Camp bis vor die Haustüre der SAC-Hütte Saoseo in Lungacqua (1985 m). Nach dem Zimmerbezug spazieren wir durch herrlichen Arven- und Lärchenwald zum idyllischen Lagh da Saoseo und via Alp Camp zurück. Als fast einzige Gäste geniessen wir anschliessend ein wunderbares Znacht.

Do, 12.9.: Ich frage jeweils nicht: habt ihr gut geschlafen?, sondern: habt ihr gut übernachtet?“ So empfängt uns am Morgen Bruno, der umsichtige Hüttenwart. 2° zeigt das Thermometer, als wir nach reichhaltigem Frühstück unsere Rucksäcke schultern. Bei der Alp Camp biegen wir ins Val Mera ein und steigen auf schönem Bergweg durch abgegraste Alpweiden zur Plan da Val Mera (2358m) auf. Die Wollgräser wiegen ihre bereits zerzausten Köpfe, der Bach schlängelt sich gurgelnd durch die schon gelblich gefärbte Moorlandschaft, und an seichten Stellen haben sich in der Nacht bereits Eismuster gebildet. Über Blocksteine führt der Weg jetzt steiler hoch zum Lagh da Roan (2533 m). Kurze sonnige Abschnitte wechseln ab mit schweren Schneewolken, aus denen wir einige Graupelschauer abbekommen. – Weglos führt uns Hans ruhig und sicher hoch zur Cima di Cardan. Die Querung von Geröll- und Blocksteinhalden erfordert Konzentration und Trittsicherheit, doch um die Mittagszeit sitzen wir in geschützter Mulde auf dem Grat (2790 m) und geniessen beim Picknick die eindrückliche Sicht von der Palü-Gruppe bis hinunter nach Poschiavo. – Auf die Besteigung des Piz Cardan müssen wir verzichten, denn aus Norden aufziehende Schnee-

wolken drängen zum Aufbruch. Zügig steigen wir wieder ab ins Val Mera. Einige wollen auf der Alp Camp noch den Cappuccino testen, andere ziehen eine baldige Dusche in unserem Rifugio vor. Nach einem wiederum herrlichen Nachtessen lassen wir den Abend bei Jass und „Elfer raus“ gemütlich ausklingen.

Text **Eva Schiffmann**

Rast auf dem Piz Cunfin (2904 m), CH/I, Gebiet Val da Camp, Livigno Alpen.

Fr./Sa. 13/14.9.: Vom Frauenschlafraum aus entdecken wir zwei äsende Rehe am Waldrand, das verspricht einen gelingenden Tag. Wir steigen warm angezogen bei null Grad Celsius zur Alp Camp, wo wir auf schmalem Pfad Richtung Val Viola zustreben. Den See gleichen Namens lassen wir vorerst rechts liegen, entdecken ihn tiefblau, an seinem Ufer friedlich weidende Kühe. Über Weiden, neben glasklar sprudelnden Bächlein mit sattgrünen Moospolstern geht’s schroffen Gipfeln zu. Hans, Fritz, Urs und ich wollen höher hinaus und peilen den Piz Cunfin (2904 m) an, dessen massiven Steinmann wir über viel kantiges Gestein und luftige Grätlein erreichen. Etwas essen, trinken, Gipfelfotos knipsen. Für langes Verweilen ist es zu kühl, doch die weite Sicht auf andere zackige Bergketten und Wolkengebilde hat sich gelohnt. Die anderen haben unterdessen die Grenzsteine zu Italien überschritten, um sich im ochsenblutfarbenen Rifugio Viola (2314 m) an etwas Feinem zu erlaben. Doch nix Minestrone, nur Polenta im eher tristen „salle à manger“! Über den Passo da Viola (2528 m) treffen alle kurz nacheinander am Lagh da Val Viola ein, der still zwischen Lärchen und Föhren eingebettet ist. Im Gras liegen, Füsse baden, fotografieren, gibt es im Moment Schöneres? Ein weiterer Abstecher für einige, die von der magischen Seenwelt nicht genug bekommen, führt an den Lagh da Saoseo, wo frau/mann stundenlang, die sich spiegelnden grün türkis Töne des Wassers und die unendliche Ruhe in sich aufnehmen möchte. Für mich gehören diese zauberhaften, unberührten Seen zu den Schönsten des Alpenraums. Nur ungern verlassen wir am nächsten Tag das Rifugio Saoseo, um süd- oder nordwärts nach Hause zu reisen. Hans, wir verdanken dir einmalig schöne Tage in einer wunderbaren Gegend.

Text **Lydia Schärer**
Fotos **Urs Liechti**

Biketour Wallis, 28./29. September 2013

Auf dem ruhigen Aussichtspunkt der Chrizer Horlini (2298 m).

Wie immer im Herbst führt uns Martin Bachmann auf schöne Bike-Trails ins Wallis. Diesmal geht's am ersten Tag nach Visperterminen. Von hier aus pedalen wir hinauf nach Giw und dann etwas steiler und anstrengender zum Gibidumsee. Es ist wunderschön hier oben, die warmen Herbstfarben spiegeln sich im kleinen See. Wie es sich für SAC-ler gehört, steigen wir noch auf die Chrizer Horlini (2298 m). Von hier aus haben wir auch Einblick ins schroffe Nanztal, wo wir abfahren werden. Die Abfahrt durchs Nanztal ist wunderschön und lang (ein Grund, dass man dort nie Wanderern begegnet). Wir geniessen die flowigen 1700 Hm hinunter nach Brig, wo wir alle mit lachenden Gesichtern ankommen. Mehr und weniger direkt fahren wir nun nach Visp und Raron zur Luftseilbahn nach Unterbäch. Martin und Pesche holen in Visp noch die deponierten Sachen ab und legen dann einen Speed auf dem direktesten Weg hin und sind tatsächlich noch vor uns in Raron. In Unterbäch geniessen wir einen von Martin offerierten herrlichen Apéro in seinem Chalet, bevor wir dann im „Bietschhorn" ein feines Essen geniessen. Für Sonntag ist eigentlich Regen angesagt. Es ist bewölkt aber trocken. Also machen wir uns nach dem feinen Frühstück auf den Weg hinauf nach Ginals. Oben fängt es dann an zu nieseln, und wir denken, dass es für heute so bleiben wird. Aber schon nach kurzer Zeit können wir unsere Regenkleider ausziehen und folgen Martin auf unbekannten Wegen und Trails hinunter nach Unterbäch. Wir packen unsere sieben Sachen. Nach einem kräftigenden Lunch peilen wir den wirklich tollen Trail hinunter nach Gampel an. Ich fahre nicht das erste mal hier hinunter, aber er hat für mich nichts von seiner Faszination verloren. Richtung Visp ist sogar die Sonne mit dabei. Martin, Lisa, Thomas, Pesche und Pesche, es war toll mit euch, das Wetterglück und natürlich die tolle Führung von Martin haben dazu beigetragen, dass es ein wunderschönes Bike-Weekend wurde.

Text **Ruth Probst** Foto **Peter Probst**

Bergwanderung Oberlaubhorn, 2. Oktober 2013

Gut gelaunt: Fritzens Truppe auf der herbstlichen Alp Langenmatte (1856 m) ob Lenk i.S.

Tourenleiter: Fritz Amacher, 12 Teilnehmende

Nach dem Postautosprint Lenk-Iffigenalp fiel Fritzens Vorschlag für eine Kaffeepause auf fruchtbaren Boden. Der moderate Aufstieg über Langermatte auf das Oberlaubhore (1999 m) war darauf im Handumdrehen geschafft. Herbstlich-freundlich das Wetter, fröhlich die Stimmung und – wie könnte es anders sein – es war auch da oben die Bergwelt ringsum, die den Hauptgesprächsstoff lieferte. Zu guter Letzt sassen die Namen der diversen Hore in allen Köpfen auf den richtigen Koordinaten und Fritz konnte zum Aufbruch, respektive Abstieg blasen. „Bi de Sibe Brünne“, oder 589.2 Hm tiefer, rasteten wir eine gute Weile. Den einzigartigen Quellen der jungen Simme zuzuschauen faszinierte: das stete Fliessen und Rauschen war wie ein beruhigendes Elixier. Nachdem die Zeit für einen kurzen Augenblick stillgestanden war, wir neue Energien gewonnen hatten und die steifen Knie sich wieder elastischer anfühlten, brachen wir auf und wanderten der Simme entlang hinunter zum Restaurant Simmenfälle. Bis zur Postautoabfahrt reichte es dort noch für eine gemütliche Runde Kaffee oder so. Dachten wir. Aber die Botschaft des Kellners „Wir haben kein Wasser“ verlangte allgemein nach anderem Gusto. Gezwungenermassen einigte man(n) sich daher auf Meringues und Coupe Nesselrode, alles garniert mit einem ordentlichen Berg geschwungenem Nidel. Garantiert wasserfrei. Im Hintergrund demonstrierte die Simme währenddessen unüberhörbar und sichtbar ihre Kraft und Fülle. So ging ein zufriedener Tag seinem Ende entgegen und es bleibt mir jetzt nur noch, dir, Fritz, herzlich zu danken für diese prächtige Herbsttour. Es war uns wohl unter deiner Leitung.

Text **Ruth Oesch** Foto **Urs Liechti**

Biketour Doubs, 12. Oktober 2013

(Schneebedingte Ausweichtour anstelle „Rund um die Schrattenfluh)

Wohlverdiente Mittagsrast am Ufer des Doubs im Sonnenschein.

Tourenleiter: Adrian Zeller. TeilnehmerInnen: Hansruedi Bigler, Chantal und Bernhard Wiedmer, Franziska und Janik Zeller

Das fängt ja gut an! Erster scheuer Blick hinaus zeigt uns heftiges Schneegestöber. Ob es in Schlosswil auch so aussieht? Der Regenradar prophezeit aber bessere Zeiten. In Bern, legendäres Gleis 12. Als wir in unseren Zug wollen, stehen dort keine anderen Bikes. Unterdessen weiss auch Adrian, dass es auf Gleis 12 verschiedene Züge gleichzeitig auf einem Gleis hat. Nach einigem hin und her treffen wir uns dann alle beim Café und Gipfeli-Ausschank. Wir werden den nächsten Zug nehmen. In Les Bois besteigen wir unsere Bikes. Nach einem kleinen Umweg führt unsere Route durch ersten Matsch, dann den zweiten, den dritten... und natürlich durch mindestens knöcheltiefen, flüssigen Mist. Nur nicht abstehen! Was aber nicht allen gelingt. Von mehreren wird auch das unfreiwillige Schnellabsteigen geübt. Gäbige und weniger gäbige Zäune müssen überstiegen werden. Auch das gelingt nicht allen nach Wunsch. Der steile, aber glitschige Abstieg zum Doubs hinunter erfordert volle Konzentration. Rassige flow-Abschnitte folgen und wechseln mit kuhverschissenen Wegstücken ab. Das Zmittag können wir sogar an der Sonne geniessen. Um einen steilen Aufstieg zu vermeiden, wechseln wir ans linke Ufer und treffen auf einen intensiven und warm machenden Singletrail. Und immer wieder Mist. Als ob das nicht genügt: Matsch! Wir und unsere Bikes sehen immer abenteuerlicher aus. Auch regelmässiges entmatschen verhindert den Bruch eines Wechselhalters nicht. Nach einer provisorischen Reparatur geht es irgendeinmal flotter vorwärts. In St. Ursanne befindet sich zum Glück eine Autowaschanlage. Hektisch wird es nur noch einmal in Delémont, als Adrian am Schalter eine Reservationsbestätigung holen muss, wir alle schon im ICE auf ihn warten und das Trittbrett blockieren. In Bern reicht es sogar noch für ein Café als Abschluss dieser interessanten Tour, die uns allen sicher noch lange als „total verschissen“ in Erinnerung bleiben wird.

Text **Chantal und Bernhard Wiedmer**
Foto **Adrian Zeller**

BÄCHLI BERGSPORT
IHR AUSRÜSTUNGSSPEZIALIST

© Roger Schäli

7000 Artikel, 8 Standorte, 1 Onlineshop, wegweisender Service, sportliche Beratung und faire Preise – das ist Bächli Bergsport.

BÄCHLI
BERGSPORT

Standorte
Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Lausanne
Volketswil

ONLINESHOP
www.baechli-bergsport.ch

P.P. 3612 Steffisburg

neu auf 200 m²!

sport

Stockhorn

Frutigenstrasse 8
3600 Thun

Tel: +41 33 223 23 09
www.stockhorn-sport.ch